

# KIRCHE IM ORT

Ausgabe November 2016, Nr. 175

Website und Newsletteranmeldung:  
[lieboch.graz-seckau.at](http://lieboch.graz-seckau.at)

## Frohe Weihnachten

**Gott  
fängt  
klein  
an.**

© 2016 Kath. Pfarramt St. Martin, Graz-Seckau

Ihre Katholische Kirche Steiermark zu Weihnachten. [www.katholische-kirche-steiermark.at](http://www.katholische-kirche-steiermark.at)

*Auch wir können klein anfangen und als ersten Schritt bei der Pfarrgemeinderatswahl teilnehmen (das Wahlrecht nutzen sowie KandidatInnen vorschlagen) und vielleicht sogar kandidieren.  
Mehr dazu ab Seite 4.*



Grüß Gott, liebe Pfarrbevölkerung von Lieboch!

Zwei wichtige Ereignisse beschäftigen uns schon jetzt im Blick auf das nächste Jahr: die Pfarrgemeinderatswahl und ein zweifaches Jubiläum unserer Pfarre.

#### Zum Ersten:

Am 19. März 2017 soll ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt werden. Das Motto „Ich bin da.für“ geht vom Gottesnamen aus: „Ich bin der Ich-bin-da“ (Ex 3,14). Gott offenbart sich in seinem Namen und verspricht darin seine heilvolle Gegenwart. Er sagt den Menschen zu, da zu sein. Diese Zusage erfüllt sich letztlich am Kreuz, als Jesus Christus sein Leben für uns hingibt.

Pfarrgemeinderatswahl

2017



**ICH BIN DA.FÜR**

„Für uns Christen beinhaltet das Leitwort zur Wahl eine Einladung. Es geht darum, sich selbst die Frage zu stellen: Wofür bin ich eigentlich da? Aufgrund von Taufe und Firmung sind wir als Christen auch dazu berufen, unsere Fähigkeiten und Talente füreinander einzusetzen. So bietet das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2017 auch die Chance, das individuelle Potential, das eigene Charisma, wieder neu zu entdecken.“

Letztlich will das Motto auch die Wahl an sich unterstreichen. Es geht darum einander zu unterstützen und in Bezug auf die Pfarrgemeinderatswahl

zu sagen: *Ich bin dafür, dass wieder gewählt wird und dass es weiterhin einen Pfarrgemeinderat gibt. Gemeinsam sind wir Kirche und können als Volk Gottes mutig in die Zukunft blicken und sagen: Ich bin da.für!*“ (Stefanie Schwarzl-Ranz)

#### Zum Zweiten:

Unsere Pfarrkirche wurde in den Jahren 1965 bis 1967 neu gebaut. Am 26. November 1967 hat Bischof Josef Schoiswohl sie geweiht. Die fünfzigste Wiederkehr des Jahrestages der Kirchweihe – sie fällt glücklicherweise auf einen Sonntag – möchten wir nächstes Jahr mit unserem Diözesanbischof in Gestalt eines Festgottesdienstes feiern. Nächstes Jahr werden es außerdem 125 Jahre her sein, seit Lieboch (im Jahre 1892) zur Pfarre erhoben wurde. Zuvor war es wohl schon eine selbstständige Seelsorgeeinheit („Lokalkaplanei“), aber noch keine Pfarre. Es ist also ein zweifaches Jubiläum, auf das wir zugehen.

Ich freue mich sehr, dass sich aus diesem Anlass die Obleute der Liebocher Musik- und Gesangsinstitutionen zusammengefunden haben und eine Kirchen-Konzertreihe auf die Füße stellen möchten, die unsere Kirche im Jubiläumsjahr von März bis Oktober zum Klingen bringen soll.

Zunächst aber dürfen wir uns auf die Advents- und Weihnachtszeit sowie auf den Jahreswechsel freuen. Ich wünsche Ihnen allen gnadenreiche Weihnachten und viele Gründe und Anlässe zur Freude im neuen Jahr!

*Ihr Pfarrer Johann Karner.*

.....

### **Einladung: Geistlicher Abend**



**Ökumenischer Abend** anlässlich des Jubiläums **500 Jahre Reformation**

mit

Bischofsvikar Dompfarrer Dr. Heinrich Schnudler und Pfarrerin Mag.a Tatjana Hribernig-Ploll.

**Mittwoch, 18. Jänner 2017, 19:00 Uhr**  
Pfarrsaal Lieboch.



DER BISCHOF VON GRAZ-SECKAU

Jede und jeder von uns braucht Kraft, um leben zu können. Um es in einem Bild zu sagen: ohne Sprit - der kann auch Strom sein - fährt auch kein Auto. Der „Sprit“ unseres Christseins ist der „spiritus“, der „Heilige Geist“. In einigen Wochen werde ich bei Ihnen junge Leute damit ausstatten: ich komme zur Firmung! Und zwar am 05. Juni 2017 um 9:30 Uhr. Was den Firmlingen im Sakrament, in einem kleinen sichtbaren Zeichen, spürbar zugesagt wird, das erleben alle Mitfeiernden in gewisser Art und Weise: Zuspruch der dauernden und bleibenden Liebe und damit Nähe Gottes.

Ohne diese Zusage kann eigentlich niemand leben. Weil wir nicht aus uns selbst leben, sondern uns verdanken. Ich möchte Sie als Christen in der Pfarre mit diesen Zeilen einladen, genau das den Firmkandidaten erfahren zu lassen. Denn: in unserer immer komplexer werdenden Welt gilt es, den persönlichen Weg zu finden. Das aber braucht Beistand und Liebe. Wird dies nicht erlebt, bleiben Unsicherheit und Verwirrung: „Woran kann ich mich wirklich halten? Welcher ist wirklich der richtige Weg, den ich gehen soll, gehen muss? Bei allem, was mir in meiner Welt begegnet: wo geht’s lang?“ Da ist die Botschaft von einem Gott, der zu mir steht - in allem! - eine rettende und erlösende.

Begleiten Sie, bitte, diese unsere jungen Schwestern und Brüder im Glauben durch Ihr persönliches Leben, durch Ihr Gebet, durch Ihre aktive Begleitung. Dadurch erfahren sie, dass die Gemeinschaft der Glaubenden, eben die Kirche, wirklich an ihrem erfüllten Leben interessiert ist. Bei der Firmung wird dies dann durch das gemeinsame Feiern - kommen auch Sie! - verstärkt deutlich.

Ich freue mich auf unsere Begegnung und grüße Sie herzlich!

Dr. Wilhelm Krautwaschl  
Diözesanbischof



Foto: Christian Jungwirth

.....

**Impressum:** Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Lieboch  
Herausgeber: Pffarramt Lieboch, Hitzendorferstraße 1, 8501 Lieboch  
Redaktion und Layout: Monika und Matthias Rainer  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Johann Karner  
Auflage: 2070 Stück  
[lieboch.graz-seckau.at](http://lieboch.graz-seckau.at)



## Der Pfarrgemeinderat

Den Pfarrgemeinderäten gehören österreichweit ca. 45.000 Personen an, davon 30.000 gewählte Mitglieder. Die Zahl erhöht sich noch weiter, wenn man die fixen freiwilligen Mitarbeiter/innen von Arbeitsgruppen dazuzählt.

Diese „Fachausschüsse“ widmen sich z.B. Gottesdienstgestaltung/Liturgie, Kinderliturgie, Sozialem, Wirtschaft, ....

Je nach Größe der Pfarre besteht der Pfarrgemeinderat aus bis zu 31 katholischen Frauen und Männern, in der Pfarre Lieboch sind es 12. Der leitende Priester einer Pfarre ist Teil des Pfarrgemeinderates und dessen Vorsitzender. Der Pfarrgemeinderat gestaltet das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde. Für die verschiedenen Aufgaben hat der Pfarrgemeinderat eine differenzierte Struktur mit unterschiedlichen Verantwortlichkeiten.



## Sinn und Zweck des PGRs

In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine GEMEINSCHAFT in Christus. So verwirklicht sich Kirche am Ort. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten GEWÄHLTE Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck gemeinsamer Verantwortung aller Gläubigen. Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort, dem sozialen und kulturellen Milieu, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaub-

würdig ist. Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und handelt entsprechend. Die Erneuerung von Kirche und Welt durch lebendige Christengemeinden ist erklärtes Ziel des II. Vatikanischen Konzils. In diesem Bemühen hat der Pfarrgemeinderat seine Wurzeln.

Das Konzil hat das Bild der Kirche als „Volk Gottes unterwegs“ wieder neu ins Bewusstsein gerückt. Dieses Bild erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Gott hat sich dabei als Befreier aus der Sklaverei und als Gott, der mit seinem Volk geht, gezeigt.

Gott beruft Menschen in das neue Volk Gottes durch die Taufe. Daher spricht man auch von der „Taufwürde“ oder „Taufweihe“. Aus dieser Berufung heraus sind alle Mitglieder der Kirche berufen, am Auftrag der Kirche mitzuarbeiten und die Kirche mitzugestalten. Daher war es ein Wunsch des Zweiten Vatikanischen Konzils, dass auf allen Ebenen der Kirche Räte eingerichtet werden, wo diese Mitgestaltung eine verbindliche Form bekommt.

*Artikelbörse Diözese Graz-Seckau*

## Wann wird gewählt?

Die Wahl findet am Sonntag, 19. März 2017 (inklusive Vorabend) statt, die genauen Uhrzeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.



## Was kann ich tun?

Jede und jeder kann Vorschläge machen, wer letztendlich auf dem Stimmzettel stehen soll. Wir bitten darum, dass möglichst viele von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Details dazu finden Sie auf der folgenden Seite.

Außerdem: Im März das Wahlrecht nutzen!



**Wer darf wählen?**

Sie müssen das 16. Lebensjahr vor dem 1. Jänner 2017 vollendet haben.

**Gibt es eine Briefwahl?**

Ja, wer nicht am Wahltag da sein kann, kann sich rechtzeitig in der Pfarrkanzlei einen Briefwahlumschlag mit Stimmzettel abholen.



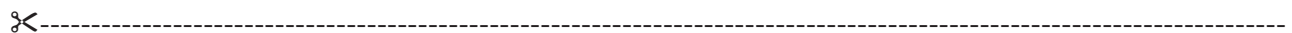
**Der Ablauf der KandidatInnensuche**

Sie haben die Möglichkeit, **bis 15. Jänner 2017** Kandidatinnen und Kandidaten für diese Wahl vorzuschlagen. Dies können Sie folgendermaßen tun:

- **Online** unter [lieboch.graz-seckau.at](http://lieboch.graz-seckau.at)
- Auf einem **Blatt Papier**
- Mit dem **Formular** auf dieser/nächster Seite

Wichtig ist, dass Name und Adresse Ihrer Kandidatin / Ihres Kandidaten vollständig sind und dass auch Ihr Name und Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen bei Unklarheiten auf dem Vorschlag sind.

Ihre Vorschläge können Sie in den Postkasten



beim Pfarrhof oder in der Kirche werfen oder in der Pfarrkanzlei abgeben.

Von allen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wird von den Mitgliedern des Wahlvorstandes die persönliche Bereitschaftserklärung eingeholt. Ab Mitte Februar wird die endgültige Liste im Schaukasten bei der Pfarrkirche und auf [lieboch.graz-seckau.at](http://lieboch.graz-seckau.at) veröffentlicht.

Sie brauchen die Vorgeschlagenen nicht nach der Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu fragen. Diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand. Dieser wird unter Berücksichtigung aller Vorschläge und der Wahlordnung die KandidatInnen-Liste erstellen.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

<b>Formular für KandidatInnenvorschläge für die PGR Wahl am 19. März 2017</b>
<p><b>Name 1</b>                      Adresse<sup>1</sup>                      Beruf/Alter<sup>1</sup>                      (Begründung)</p>
<p><b>Name 2</b>                      Adresse<sup>1</sup>                      Beruf/Alter<sup>1</sup>                      (Begründung)</p>
<p><b>Name 3</b>                      Adresse<sup>1</sup>                      Beruf/Alter<sup>1</sup>                      (Begründung)</p> <p style="text-align: right; margin-top: 20px;"><b>BITTE RÜCKSEITE BEACHTEN!</b></p>

## 365

So viele Tage hat im Normalfall ein Jahr. Und dann beginnen wir wieder mit der „1“. Diese Zählweise hat mit dem Mond und der Sonne zu tun und sie bietet eine einigermaßen verlässliche Orientierung im Fluss der Zeit. Das Bild eines zyklischen Denkens liegt dem zugrunde: ein Kreis, der sich immer wiederholt.

Man könnte allerdings auch eine andere Sichtweise einnehmen: Mein Leben ist nicht wie ein Kreis, sondern eher eine Gerade. Ich stehe jetzt an einem Punkt, der sich nie mehr wiederholen wird. Ich bin geworden, ich habe mich nicht selbst ins Leben gesetzt; so wie ich jetzt bin, bin ich das Ergebnis vieler Kräfte: das sind meine Eltern, meine Umwelt, meine Erziehung, aber auch meine eigenen Zielsetzungen und Motive – das bin ich: so

wie ich geworden bin, so wie ich mich gemacht habe, so wie ich sein will, aber auch: so, wie ich mich ändern und verändern kann und will. Wenn ich über mein Leben nachdenke, kann ich nicht immer genau auseinanderhalten, ob ich das oder jenes aus mir selbst getan habe oder nur, weil die anderen es auch so taten. Trotzdem:

Mein Leben ist kein Kreis, sondern ein fliegender Pfeil; ich selbst bin Schütze und Pfeil, ich selbst kann die Geschwindigkeit verändern, ich kann auch Zeiten der Ruhe und Besinnung einlegen.

365 Tage hat ein Jahr, aber jeder Tag ist einmalig, unwiederholbar und kostbar.

Ich wünsche uns allen, dass wir mit dem Geschenk unserer Tage gut umgehen lernen.

*Toni Schrettle*

*Geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats*



.....

**Das Heilige Jahr  
endet, die  
Barmherzigkeit  
bleibt**

Am 20. November 2016 endete offiziell das Heilige Jahr der Barmherzigkeit. Am Sonntag davor, am 13. November wurden die „Pforten der Barmherzigkeit“ in unserer Diözese und weltweit geschlossen.



<p><b>Name 4</b> Adresse<sup>1</sup> Beruf/Alter<sup>1</sup> (Begründung)</p>
<p><b>Name 5</b> Adresse<sup>1</sup> Beruf/Alter<sup>1</sup> (Begründung)</p>
<p><b>Mein Name</b> Meine Telefonnummer/Adresse für mögliche Rückfragen</p>
<p><sup>1</sup> Je mehr Informationen wir über den/die Vorgeschlagene/n haben, desto einfacher finden wir ihn/sie, um die Einverständniserklärung einzuholen.</p> <p><b>BITTE LESERLICH SCHREIBEN und bis 15. JÄNNER 2017 ABGEBEN!</b></p>

## Hat Ökumene Zukunft?



Der ökumenische Gedanke, so wie ich ihn sehe, ist in vielen Menschen verankert. Es ist die Sehnsucht, dass die unterschiedlichen christlichen Kirchen lernen, aufeinander zuzugehen, Schritt für Schritt sich auf den Weg zu machen, wo jede christliche Religion ihre Eigenständigkeit bewahren darf.

Sie werden sich fragen, wie soll so Ökumene möglich sein?

Ökumene ist für mich wie ein Puzzle, wo jeder seinen Puzzleteil dazulegt und sich vorstellt, wie wunderbar das ganze Bild sein wird.

Und es ist möglich, wenn Menschen sich zusammenschließen, um diesen Weg gemeinsam voranzugehen. So geschehen in den letzten 10 Jahren, als sich auf den Wunsch von Hans Koch ein ökumenischer Kreis bildete. Ich durfte als Leiterin dieses Kreises viele wunderschöne Erfahrungen machen. Es ist mir aus privaten Gründen nicht mehr möglich, im ökumenischen Kreis mitzuarbeiten. Ich möchte mich aber bei meinem ökumenischen Team bedanken, dass sie mich auf diesem Weg unterstützt haben.



Danke an Pfarrer Johann Karner, Pfarrer Richard Liebeg (bereits in Pension), Pfarrer Franz Handler, Pfarrerin Tatjana Hribernig-Plöll, Pfarrer Otto

Pexa +, der mit mir und meinem Team die ersten ökumenischen Schritte gewagt hat.

Für die musikalische Begleitung bedanke ich mich bei Schwester Maria, Toni Schrettle, Michaela Eibensteiner und Uschi Weiß.

Und bei den Vorbereitungen für die Agape war Rosa Ortner unsere große Helferin.

Aber ohne ihren Einsatz und die Bereitschaft, ihre Zeit für die Ökumene zu investieren, wären die 4 Gottesdienste im Laufe eines Arbeitsjahres nicht möglich gewesen: Mirjam Koppitsch, Rosalinde und Erwin Petz, Hans Koch, Erich Renhart und Christiane Stöhs.

Mit großer Dankbarkeit schaue ich auf diese Zeit zurück und möchte mit folgendem Bild abschließen:



Foto: BilderBox.com

Das Samenkorn „Ökumene“ wurde gesät, es ist auch schon ein wenig gewachsen, dank der guten Pflege des ökumenischen Teams. Jetzt braucht es einfach gute Gärtner und Gärtnerinnen, die dafür Sorge tragen, dass es weiterwachsen kann. Ich für meinen Teil vertraue darauf.

*Maria Pitsch*

Ich danke Maria Pitsch für ihre langjährige gute Saat bei der Vorbereitung und Gestaltung ökumenischer Gottesdienste mit ihrem Team!

*Pfarrer Johann Karner*

### Pfarrkontakte:

**Pfarrer Mag. Johann Karner**

Tel.: 0676/87 42 62 85

Mail: johann.karner@graz-seckau.at

**Sprechstunde:**

Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr

**Kaplan MMag. Gerald Wohleser**

Tel.: 0676/87 42 67 23

Mail: gerald.wohleser@gmx.at

**Webseite Pfarre Lieboch:**

lieboch.graz-seckau.at

**Pfarrkanzlei: Gabriele Höfner**

Tel.: 03136/61207

Mail: lieboch@graz-seckau.at

**Kanzlezeiten:**

Montag, 14:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag, 08:30 - 11:30 Uhr



## Sternsingeraktion

Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, die bei dieser großartigen Aktion dabei sein wollen, kommen bitte am **11. Dezember 2016** nach dem Gottesdienst (11:00) in den Pfarrsaal zur **1. Probe** und melden sich gleichzeitig an.

**2. Probe** ist am **26. Dezember** ebenfalls nach dem Gottesdienst (9:30). Wir freuen uns über viele, viele Anmeldungen!

Die Sternsinger werden von **3.-5. Jänner 2017 in Lieboch unterwegs** sein und freuen sich über viele offene Haustüren.

*Heidi Kormann*

## Pfarrgemeinderatsklausur 2016 – zum Nachlesen und Nachspüren

Zum letzten Mal in dieser PGR-Periode trafen sich die Pfarrgemeinderäte aus Lieboch, Dobl und Tobelbad zur jährlichen Klausur. Mit Schloss Laubegg war ein bekannter Ort gewählt und mit Rosa Hojas, Krankenhauseelsorgerin und pastorale Referentin, eine aus dem Vorjahr vertraute Leiterin. Die durch das letzte Jahr hohen Erwartungen an sie wurden mehr als erfüllt.

Am Freitag stand Gott, das Jahr der Barmherzigkeit und unser Tun im Zentrum. Wir überlegten, wo wir selbst Barmherzigkeit erfahren (haben) und wo wir barmherzig (gewesen) sind. Was bedeutet der etwas sperrige und im weltlichen Alltag wenig verwendete Begriff für uns? Wo finden und spenden kirchenferne Menschen Barmherzigkeit, ohne sich mit Religion oder Kirche in Verbindung zu bringen? Das umfangreiche Ergebnis überraschte uns selbst. Es beginnt in Familien und Freundeskreisen, zieht sich über Freiwilligendienste (Feuerwehr, Rettung, Flüchtlingshilfe, Vereine, ...) über verschiedene Berufe (Pflege, Rehab, Betreutes Wohnen, ...), bis hin zum Laientheater, in dem sich Talente in w(b)armherziger Gemeinschaft entfalten können und den Funken aufs Publikum übertragen. Was in diesem Zusammenhang unbedingt erwähnt werden muss: Ein Akt der Barmherzigkeit sind auch die himmlischen Kuchenspenden der talentierten Bäckerinnen unter uns, die uns zwischendurch stärkten und dafür sorgten, dass unsere grauen Zellen leistungsfähig blieben :-). Am Abend saßen wir noch lange gemütlich beisammen und tauschten uns über die Pfarrgrenzen hinweg intensiv aus.

Am Samstag stand das Gleichnis des verlorenen Sohnes im Mittelpunkt. Von Rosa wurden wir motiviert, in Gruppen in die Rollen des Vaters, des älteren Sohnes, des jüngeren Sohnes oder der Diener zu schlüpfen. Die Gefühle, speziell des älteren Sohnes der sich provoziert fühlt, schießen zum Teil über. Der Vater ist in seinen Gefühlen hin- und hergerissen. Der jüngere Sohn lässt sich teils durch Angriffe des älteren Sohnes reizen, erklärt dann jedoch geläutert seine Situation und die Diener sind froh, sich raushalten zu können, vertreten allerdings eher die Meinung des älteren Sohnes. Es stellt sich die Frage, was für den älteren Sohn so beängstigend ist durch die Rückkehr des jüngeren Sohnes. Was hat er zu verlieren? Ganz sicher ist zusammenfassend jedoch, dass jeder aus diesem Rollenspiel sehr viel für sein Leben mitnehmen konnte.



In einer weiteren Aktion hat jeder jedem noch viele positive Eigenschaften auf einen mit seinem Namen versehenen Zettel geschrieben, eine Komplimentendusche für jeden einzelnen. Im gegenseitigen Danken (Rosa, Herr Pfarrer, Toni Schrette) ging hervor, dass diese beiden Tage allen Anwesenden viel Bereicherung und Klarheit gebracht haben.

*Karin Kranjec & Birgit Hörmann*



Auch heuer wieder durften wir in den Reihen der großen Ministrantenschar vier neue Ministrantinnen begrüßen. Sie bereiteten sich seit der Erstkommunion intensiv auf ihre neue Aufgabe vor.

Am 2.10.2016, beim feierlich gestalteten Gottesdienst, war es dann endlich soweit. Unser Herr Pfarrer nahm sie offiziell in den Dienst auf und sie wurden auch der Pfarrgemeinde vorgestellt.



Wir freuen uns, dass sich **Eva Reßmann, Marlene Kummer, Valerie Krebs und Katharina Kogler** für den Dienst als Ministrantin entschieden haben.



Voll Stolz konnten wir auch unsere neuen Hauptministranten vorstellen: **Carina Baier, Leonie Moser, Carina Teufel und Paul Gigler**. Wir gratulieren herzlich und wünschen euch viel Freude bei eurer neuen verantwortungsvollen Aufgabe.



Leider mussten wir uns auch von drei Minis verabschieden, und zwar von **Laura Gimpel, Elisa Reisl und Celine Kormann**. Elisa und Celine waren sieben Jahre lang treue Ministrantinnen! Für euer Engagement bedanken wir uns herzlich und wünschen euch alles Gute und Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg.

Insgesamt haben wir derzeit in der Pfarre annähernd 30 aktive Ministranten. Wir sind froh, diese Kinder bzw. Jugendlichen Woche für Woche aktiv bei den Messen zu haben, und es ist eine Freude zu sehen, mit welchem großem Einsatz sie immer dabei sind.

Besonderes Engagement zeigten fünf Ministranten, von denen während des letzten Jahres jede bzw. jeder rund 60 mal ministriert hat.

### Liebe Minis!

Wir wünschen euch weiterhin viel Spaß und Freude beim Ministrieren, und bleibt so verlässlich und fleißig wie bisher!

*Michaela Kager-Bleyer, Heidi Kormann*



## Elisabeth-Sonntag

*Am 13. November feiern wir den Elisabeth-Sonntag - in einer Zeit, in der wir die Herausforderungen und Gefährdungen in unserer Gesellschaft noch deutlicher spüren als sonst. Gerade jetzt ist es deshalb notwendig, zusammenzustehen und die Schwächsten in unserer Gesellschaft aufmerksam wahrzunehmen und zu stützen.*

*Dabei ist uns die Heilige Elisabeth ein Vorbild, die sich auch gegen alle Widerstände für bedürftige Menschen eingesetzt hat.*

*Mehr als 150.000 Menschen sind bei uns in der Steiermark armutsgefährdet. Vor allem in der kalten Jahreszeit wenden sich Menschen in Not-situationen an uns. Vielen fehlt das Geld für das Nötigste, wie Heizkosten, warme Kleidung oder sogar für eine tägliche Mahlzeit. Die Caritas hilft beispielsweise mit Mutter-Kind-Häusern, Not-schlafstellen, Delogierungsprävention, Beratung und finanzieller Unterstützung.*

*Ein herzliches Dankeschön für Mithilfe und persönliches Engagement.*

*Ich wünsche eine schöne Vorweihnachtszeit und Gottes Segen!*

Mag. Herbert Beiglböck  
Caritasdirektor

Miteinander  
Für einander

Das Sozialausschuss-Team bedankt sich sehr für die großzügigen Spenden, welche am Elisabeth-Sonntag eingegangen sind.

Herzliche Einladung zum **Adventmarkt** im Pfarrsaal. Lassen Sie sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen:

Samstag, 26. November 16:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag, 27. November 9:30 – 11:30 Uhr

Für den Sozialausschuss  
Edith Rainer und Christine Blaschitz

Die Jungschar- und Kili-Chor-Kinder haben das Leben Elisabeths im Rahmen des Familiengottesdienstes anschaulich dargestellt.



Das Kili-Team

## Herzliche Einladung zum Erzählcafe im Advent

Wann: Montag, 12. Dezember 2016

Zeit: 13:30 bis 15:30 Uhr

Wo: Pfarrsaal Lieboch

### Thema:

### Brauchtum in der Advent- und Weihnachtszeit

**Lima®**  
**Lieboch**  
**Erzählcafe**

Die Adventzeit sorgt mit ihren zahlreichen Bräuchen für mehr Besinnlichkeit in unserem

Leben. Man schmückt das eigene Heim, zündet Kerzen am Adventkranz an, besucht Christkindmärkte. Es werden Kekse gemeinsam gebacken,

Briefe an das Christkind geschrieben. Das Weihnachtsfest mit der Krippe, das Turmblasen am Heiligen Abend und noch vieles mehr was dazu gehört. Jedoch hat sich einiges deutlich verändert, mit Ihren Erfahrungen und Erinnerungen würden wir gerne ins Gespräch kommen.

Diesmal sind die Schülerinnen vom Ausbildungszentrum der Caritas gestalterisch dabei, moderiert wird der Nachmittag von Frau Tanja Gaßler.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Kosten: freiwillige Spende

Tanja Gaßler



## Ausflug der Gedächtnisgruppe 2016

Bei strahlend schönem Herbstwetter, guter Laune und spannender Erwartung, wohin die Fahrt gehen werde, starteten wir am 30. September unseren diesjährigen Ausflug. Es ging Richtung Oststeiermark, nach Pischelsdorf, zur Essig- und Senfmanufaktur der Familie Fischerauer.

Nach interessanten Einblicken in die Entstehungsgeschichte der Essig- und Senferzeugung und einer Führung durch den Betrieb konnten wir die Erzeugnisse auch verkosten, deren Grundlagen ausschließlich aus heimischen, regionalen Produkten bestehen.



Weiter ging unsere Fahrt in Richtung des oststeirischen Almenlandes. Auf der Brandlucke, beim Gasthaus Jagawirt, erwartete uns ein reichhaltiges, hervorragendes Mittagessen. Vor diesem hatten wir noch etwas Zeit uns bei einem kleinen Spaziergang von der wunderbaren Almenlandschaft beeindrucken zu lassen.

Um Gelegenheit für ein wenig Besinnung zu ha-

.....

## Film & Foto Show

„Zu Fuß durch die steirische Heimat – 1.000 km auf den schönsten Pilgerwegen“  
von Verena & Andreas Jeitler

22.02.2017 - 19.30 Uhr Pfarrsaal/Lieboch

Karten:

[www.erlebnis-erde.at](http://www.erlebnis-erde.at) und an der Abendkasse

ben, besuchten wir die Pfarrkirche in Fladnitz. Durch eine Führung wurde uns das Gotteshaus, dessen Pfarrpatron der Hl. Nikolaus ist, anschaulich näher gebracht.

Bei einer sinnlichen Messe, zelebriert von unserem Pfarrer, Herrn Johann Karner, mit Hilfe der bewährten Assistenz von Herrn Johann Koch, konnten wir gedanklich in uns gehen.

Nach einem nochmals gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen traten wir gestärkt und voll von wunderbaren Eindrücken des Tages, unsere Heimfahrt über den Rechberg an.

Dass wir das alles so erleben durften verdanken wir auch unserem Busfahrer, Herrn Manfred.

Mit seiner kompetenten, äußerst rücksichtsvollen Fahrweise ist es ihm gelungen, uns die Schönheit des oststeirischen Almenlandes eindrucksvoll zu vermitteln und uns wieder gut nach Hause zu bringen. Herzlichen Dank an ihn.

Bei unserem Pfarrer Herrn Johann Karner, bei Herrn Johann Koch, aber auch bei allen anderen Ausflugsteilnehmern möchte ich mich für das besinnliche und gemütliche Miteinander recht herzlich bedanken.

*Eure Maria Zarfl*

PS: Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich für die hervorragende Organisation des Ausflugs bei Maria Zarfl bedanken. Will sie doch mit ihren Reisezielen uns allen immer bewusst machen, welch schönes Fleckchen Erde wir unsere Heimat nennen dürfen.

*Johanna Poschauko*





„Schreibe **kurz** - und sie werden es **lesen**. Schreibe **klar** - und sie werden es **verstehen**. Schreibe **bildhaft** - und sie werden es im Gedächtnis **behalten**“ ( Joseph Pulitzer)



Ein Jahr geht wieder zu Ende - so schnell vergeht die Zeit!

Aber noch bevor sich 2016 verabschiedet, gibt es einige Informationen:

- Die **Verlosung** unseres Gewinnspieles findet am 18.12.2016 während unseres Büchereikaffees statt (nach der Hl. Messe im Pfarrsaal). Sollten sie nicht anwesend sein - die Gewinner werden schriftlich verständigt!
- **Weihnachtsferien:** Die Bücherei hat von 24.12.2016 bis einschließlich 9.1.2017 geschlossen.
- **Buchtipps** für unsere Kinder: Paschek, Johanna / Brunner, Felix: *Frosch Hermann im Steirerland*

Frosch Hermann ist gemeinsam mit seinen Freunden, den Ameisen, unterwegs um ein neues Zuhause zu finden. Der Weg führt sie in das Steirerland, wo sie sich sofort heimelig und wohl

fühlen. Über eine lustige Bekanntschaft wird Hermann auf eine alte, baufällige Hütte aufmerksam, die so einige Überraschungen bereit hält. Gelingt es ihm aus dem alten Haus ein neues, gemütliches Heim zu schaffen und das Geheimnis, das es für ihn bereitstellt zu lüften?

Ein lustiger Bilderbuchspaß mit jeder Menge Überraschungen und einem liebenswerten Frosch. Das Buch können Sie zu einem Preis von €13,50 bei uns in der Bücherei erwerben.



Wir wünschen allen unseren LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, schönes neues Jahr und allen Kindern ein fleißiges Christkind und erholsame, lustige Ferien.

Barbara Jaznikar und das Team der Bücherei Lieboch

.....

## DAS STERNSINGER-RÄTSEL

Einer der „Heiligen Könige“ heißt ...

Sternsinger/Innen sammeln für eine gerechte ...

Die „Weisen aus dem Morgenland“ ritten auf ...

Sternsinger/Innen schreiben mit ...

Für das neue Jahr bringen die Sternsinger/Innen den ...

**LÖSUNG:** Folge dem  und werde zum „Heiligen König“!



Wie es mit unserer Umwelt weitergeht, diese Frage beschäftigt uns hier in Österreich und in ganz Europa, aber sie ist auch wichtig für die Partnerinnen in Kenia. Auch in Westkenia hat sich das Wetter verändert, sind Regen- und Trockenzeiten nicht mehr stabil wie früher, gibt es heftige Wetter-Ereignisse wie Dürre und Überflutungen, die den Alltag der Menschen erschweren. Auch das ist Globalisierung!



Unsere Partnerorganisation YEN versucht seit langem, Bildungsmaßnahmen im Bereich Umwelt und Ernährung zu setzen. Die Jugendlichen sollen lernen, dass regionales Essen gesünder und meist auch billiger ist als importierte Waren, und dass das Wissen früherer Generationen über Ernährung es wert ist, bewahrt zu werden. Ebenso lernen sie, wie wichtig es ist, Bäume zu pflanzen und Gewässer rein zu halten.



Das zweite große Thema ist die Bildung insgesamt: In allen Ländern sind Menschen, die eine höhere Bildung haben, weniger von Arbeitslosigkeit bedroht als die, denen der Schulbesuch versagt blieb.

Daher rufen wir auch dieses Jahr wieder zur Schulaktion „Lieboch Friends Education Fund“ = **LiFE Fund** auf, die etwa 40 Kindern und Jugendlichen aus besonders einkommensschwachen Familien hilft, dass sie die Schule besuchen können. Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder, wie in den vergangenen Jahren, eine namhafte Summe nach Kenia schicken können, so dass die schon unterstützten Jugendlichen den Schulbesuch fortsetzen und einige neu in das Programm aufgenommen werden können.



Mit einem Beitrag von 180 € fördern Sie eine/n Jugendliche/n beim Besuch der Secondary School (ab 14 Jahren), wo Schulgeld bezahlt werden muss. 70 € helfen einer Familie, ein Kind in die Volksschule (8 Jahre) zu schicken, wo Hefte, Bücher, Schuluniformen bezahlt werden müssen.

Auch das Projekt Edelvale Home am Rand von Nairobi, wo Sr. Trifa vom Orden „Our Lady of Charity“ sich intensiv um Mädchen aus den Slums kümmert und ihnen ebenso der Schulbesuch ermöglicht wird, wird weiterhin von uns unterstützt.

**Unsere Bankverbindung:**

Caritas Diözese/Weltgruppe Lieboch,  
Raiffeisenbank Lieboch-Stainz,  
IBAN AT08 3821 0000 0000 0414

*Ingeborg Schrettle*



**Krippenhaus**

Das Grazer Krippenhaus im Felix-Eck, Ihrem Kirchenladen und Museumsshop, ist **bis 8. Jänner 2017** wieder für Sie geöffnet.

**Ort:** Felix-Eck im Diözesanmuseum Graz, Bürgergasse 2, 8010 Graz

**Öffnungszeiten:** MO - FR 9 bis 17 Uhr,  
SA 11 bis 17 Uhr, SO geschlossen!

Kommen, schauen und staunen Sie über geschnitzte Figuren oder fein bemalte Gestalten, über klassisch traditionelle Geburtsdarstellungen oder modern gestaltete Weihnachtskrippen. Wir haben das Passende für Sie.

*Diözesanmuseum Graz*

## Nikolausaktion

Wie jedes Jahr führen wir auch heuer wieder die Nikolausaktion durch. Am Vorabend des Nikolaustages (also am **5. Dezember**) besuchen unsere Nikoläuse zwischen 17:00 und 20:00 Uhr Familien in Lieboch. Im Gespräch mit den Kindern wird versucht, Näheres über das Leben des Heiligen Nikolaus zu erfahren. Natürlich übergibt er auch Geschenke, die vorher von den Eltern bereitgestellt wurden.

Wenn Sie gerne den Besuch eines Nikolauses hätten, melden Sie sich bitte bis spätestens Donnerstag, den 1. Dezember 2016 im Pfarrhof. Mit den freiwilligen Spenden werden seit Jahren zahlreiche Aktionen unterstützt.



Damit wird der Liebocher Nikolaus seiner ursprünglichen Bedeutung als Helfer und Unterstützer der Armen gerecht. Ein Teil des Erlöses wird in der Pfarre selbst verwendet.

*Gernot Guttman*

Der Pfarrgemeinderat Lieboch hat zum Wohle der Kinder beschlossen:

### Es gibt keinen Krampus mehr!

Die Nikolausbesuche in den Familien sollen ein schönes Erlebnis für Kinder und ihre Familien sein. **Friedvoll und angstfrei** soll demnach auch die Nikolausfeier selbst stattfinden. Die Katholische Jungschar Österreichs setzt sich seit Jahren für ein Fest ein, bei dem sich die Kinder auf den Nikolausbesuch freuen. Das Levitenlesen aus dem Goldenen Buch hat da ebenso wenig Platz wie der Krampus, vor dem man sich fürchten muss. Der Nikolaus als strenger Erziehungshelfer hat ausgedient. Die Bedürfnisse der Kinder sollten im Mittelpunkt der Feier stehen.

Die Überlieferungen über das Leben des Bischofs von Myra bestätigen dieses Bild. **Nirgends begegnete er den Menschen mit Drohung und Angstmacherei**, sondern er unterstützte in Not geratene Familien. Eine der Legenden erzählt, dass Nikolaus den gesamten Kirchenschatz seiner Stadt opferte, um zu verhindern, dass Seeräuber Kinder als Sklaven mitnahmen. Er soll ein Fürsprecher der Armen gewesen sein, der auch gegen Ungerechtigkeiten und Willkür staatlicher Obrigkeiten auftrat.

### So wollen auch wir ein Zeichen setzen!

*Ihr Jungscharteam und Pfarrgemeinderat Lieboch*

## Middle Eastern Woman Dance

für Mädchen und Frauen jeden Alters  
Herbst- Wintersemester 2016 – 2017

### Inhalte

Wirbelsäulen- und Beckenbodentraining durch isometrische Übungen  
Tanzelemente Workout  
Soft and relaxed Dance  
Traumvisualisation - MEWD

### Erreichbare Ziele

Harmonisieren der Körperproportionen und des hormonellen Gleichgewichts für mehr Ästhetik, Anmut und heitere Lebensfreude im Frau-Sein.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Als Accessoires bitte mitbringen: **Leggins, T-Shirt, Hüfttuch groß, Decke, flacher Polster**

**Pfarrkindergarten Tobelbad,  
Dienstags von 19.00 - 21.00 Uhr**

Kurs I 4. Oktober bis 29. November 2016

Kurs II 17. Jänner bis 4. April 2017

Kurs III 9. Mai bis 30. Mai 2017

**Anmeldung bitte bis eine Woche vor Tanztrainingsbeginn**

*Brigitte Ruprecht 0664 9287057*

Gottesdienstzeiten im



PFARRVERBAND  
LIEBOCH-DOBL-TOBELBAD

Gottesdienste	in Dobl	in Lieboch	in Tobelbad
<b>Dienstag</b>		19:00	
<b>Mittwoch</b>		07:00	18:00
<b>Donnerstag</b>		19:00	
<b>Freitag</b>	19:00 <sup>1</sup>	08:00	
<b>Samstag</b>		18:00 (Winter)/ 19:00 (Sommer)	18:00 (Reha Zentrum)
<b>Sonntag</b>	08:30 (1.-15.)/ 10:00 (ab 16.)	10:00 (1.-15.)/ 08:30 (ab 16.)	10:00 (1. So im Monat)/ 08:30 (alle anderen)

<sup>1</sup> 1. Freitag im Monat: (im Sommer 19:30) Petzendorf, 2./4. Freitag: Pfarrkirche, 3. Freitag: Schlosskapelle

**Pfarre Dobl**



Fr, 02.12. und 16.12.  
06:30 **Rorate**, anschl. Frühstück

Sa, 24.12.  
21:00 **Christmette**

So, 25.12.  
10:00 **Christtagsmesse**

Fr, 30.12.  
19:00 **Fest der Hl. Familie**

So, 01.01.2017  
18:00 **Neujahrsgottesdienst**

Fr, 20.01.  
19:30 **Jugendvesper**

Mi, 08.02.  
19:00 **Treffen Integrationskreis DoLiTo**

Fr, 10.02.  
19:30 **Gruppe MAGIS** im Pfarrhof

**Wiederkehrende Termine**

**Taufen in Lieboch:**  
1. Samstag oder Sonntag im Monat

**Meditationsabend im Pfarrsaal Dobl:**  
Dobl: 1. Montag/Monat, 19:00

**Eucharistische Anbetung im Pfarrverband:**  
Lieboch: Donnerstag nach der Abendmesse  
Dobl: Dienstag, 19:00 (Schlosskapelle)  
Tobelbad: 1. Freitag/Monat, 20:00 (Rehaklinik)

**Beichtgelegenheit/Aussprachemöglichkeit:**  
Lieboch: eine halbe Stunde vor der 8:30 Messe

**Rosenkranzgebet in Lieboch:**  
eine halbe Stunde vor dem Sonntagsgottesdienst

**Gedächtnisrunde in Lieboch:**  
1. Mittwoch/Monat, 14:00 im Pfarrsaal

**Jugendgebetskreis im Pfarrheim Tobelbad:**  
1. und 3. Mittwoch/Monat, 19:00

**Pfarre Tobelbad**



Sa, 03.12. 09:00-17:00 und  
So, 04.12. 10:00-14:00  
**Adventmarkt**

Do, 08.12.  
**Patrozinium**

Sa, 24.12.  
22:30 **Christmette**

**Pfarrblatt: Vorschau und Infos**

Das **nächste Pfarrblatt** erscheint voraussichtlich Anfang März 2017, Beiträge bitte bis spätestens **9. Februar** an pfarrblatt.lieboch@aon.at. Mit dem **Newsletter** der Pfarre Lieboch werden Sie monatlich mit den aktuellen Terminen versorgt, anzumelden unter: lieboch.graz-seckau.at/pfarrblatt Mehr (farbige) Fotos und vieles mehr auf unserer **Website:** lieboch.graz-seckau.at

Matthias Rainer

**November**

Sa, 26.11. 16:00-18:00 u.

So, 27.11. 09:30-11:30

**Adventmarkt** im Pfarrsaal

Sa, 26.11.

18:00 Hl. Messe mit **Adventkranzsegnung**

.....

**Dezember**

Sa, 03.12.

18:00 **Patrozinium Franz Xaver**

Mo, 05.12.

**Nikolausaktion**

(Anmeldung bis 1.12. im Pfarrhof)

Do, 08.12.

10:00 Gottesdienst **Mariä Empfängnis**

So, 11.12.

10:00 **Familiengottesdienst**,  
anschließend erste **Sternsingerprobe**

Sa, 17.12.

06:00 **Rorate**, anschl. Frühstück im Pfarrsaal

So, 18.12.

**Bücherei-Kaffee und Weltladen**

Sa, 24.12.

16:00 **Kinderkrippenfeier** mit Krippenspiel22:00 **Christmette**

So, 25.12.

08:30 **Christtagsmesse**

Mo, 26.12.

08:30 **Stephanitagsmesse**,anschließend zweite **Sternsingerprobe**

Sa, 31.12.

18:00 **Jahresschlussgottesdienst**

.....

**Jänner 2017**

So, 01.01.

10:00 **Neujahrsgottesdienst**

Di, 03.01. - Do, 05.01.

**Sternsinger** sind in Lieboch unterwegs

Fr, 06.01.

10:00 **Sternsingermesse**

Do, 12.01.

19:45 **Gruppe MAGIS** im Pfarrsaal

Mi, 18.01.

19:00 **Geistlicher Abend** im Pfarrsaal (Seite 2)

Sa, 21.01.

18:00 **Ökumenischer Gottesdienst**

So, 22.01.

**Bücherei-Kaffee und Weltladen**

.....

**Februar**

Sa, 11.02.

18:00 **Gottesdienst für Liebende**

Mi, 22.02.

19:30 **Film & Foto Show** im Pfarrsaal (Seite 11)

So, 26.02.

**Bücherei-Kaffee und Weltladen**

.....

**März**

Mi, 01.03.

19:00 **Aschermittwoch-Gottesdienst**

Do, 02.03.

19:45 **Gruppe MAGIS** im Pfarrsaal

So, 05.03.

10:00 **Suppenonntag**

Diese Ausgabe wurde freundlicher-  
weise unterstützt von  
**SiS Security Gebäudetechnik GmbH**